



Presse-Information

Currenta GmbH & Co. OHG

CHEMPARK
51368 Leverkusen

+49 214 30 - 0 Telefon
www.chempark.de



Bildautor: CURRENTA

Bild Verwertung: Nutzung mit Quellenvermerk gestattet. Die kommerzielle Weitergabe an Dritte ist unzulässig.

Kooperation wird fortgesetzt

So kann es weitergehen

Currenta und Wupperverband verlängern vorzeitig Kooperation bis 2031

Leverkusen, 4. Dezember 2018 – Seit über 50 Jahren ist diese Verbindung ein Gewinn: Der Wupperverband und der Chempark-Manager und -Betreiber Currenta klären seit vielen Dekaden die Abwässer aus Chemiewerk und dem Bergischen Land. Die Kooperation der beiden Entsorger zur Übernahme der kommunalen Abwässer wurde jetzt vorzeitig verlängert. Georg Wulf, Vorstand des Wupperverbandes und Currenta-Geschäftsführer Dr. Alexander Wagner unterzeichneten einen neuen Kooperationsvertrag für weitere 13 Jahre.

Kooperation gesichert bis 2031

„Die gemeinsame Reinigung kommunaler und industrieller Abwässer in der Gemeinschaftskläranlage Leverkusen ist ein Musterbeispiel für eine jahrzehntelange,



erfolgreiche Zusammenarbeit von Industrie und Wuppertalverband“, so Georg Wulf. „Ich freue mich sehr, dass wir schon frühzeitig die Weichen gestellt haben und unsere bewährte Kooperation zunächst bis 2031 fortsetzen.“

Win-Win-Situation: Synergien im Fokus der Kooperation

Auch der Currenta-Geschäftsführer freut sich über die vorzeitige Verlängerung: „Wir haben eine gute Entscheidung getroffen. Wir für uns. Der Wuppertalverband für sich. Und vor allem wir gemeinsam. Aus der Fortführung der Kooperation ergeben sich wirtschaftlich bedeutende Vorteile für beide Partner. Synergien schöpfen steht im Fokus. Sehr gerne erneuern wir unser Bekenntnis zueinander“, so Wagner. Konkret bedeutet das: weiterhin ein gemeinsames Klärwerk statt zwei separate. Ein Klärprozess für Chempark- und regionale Abwässer statt zwei parallel laufende. Gemeinsame statt doppelte Kosten.

Gemeinsam Grenzwerte meistern

Nicht nur wirtschaftlich ist die Synergie von Wuppertalverband und Currenta ein echtes Plus. Auch verfahrenstechnisch bringt die Fortführung der Kooperation eine ganze Reihe an Vorteilen mit sich. Etwa durch die gemeinsame Behandlung der kommunalen und der Industrieabwässer aus dem Chempark, in deren Zuge die enthaltenen Schadstofffrachten jetzt noch besser abgebaut werden können. Möglich macht das eine Millionen-Investition in die Optimierung und Erweiterung der Nachklärstufen.

Das ‚ONKL‘-Projekt

Das sogenannte ONKL-Projekt (Optimierung Nachklärkapazität Kläranlage Leverkusen) ist Teil der Kooperationsvereinbarung und schafft die Grundlage für einen dauerhaft sicheren Betrieb und weiterhin die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben während der vereinbarten Vertragslaufzeit. Eine Investition, die sich gleich mehrfach rechnet. Denn: „Durch den Umbau der Anlage können wir zukünftig umweltschonender klären, da wir weniger Energie verbrauchen und dadurch weniger CO₂ produzieren“, erklärt Robert Friebe, Betriebsleiter Wasserversorgung und -Reinigung am Standort.

„Zudem sind wir durch den Ausbau flexibler im Anlagenbetrieb und für mögliche zukünftige Kapazitätserweiterungen im Chempark gut aufgestellt.“ Über das Projekt und vor allem den Bau eines neuen Nachklärbeckens hatte Robert Friebe im Nachbarschaftsbüro Chempunkt persönlich informiert. Die Auslegung der Unterlagen ist für den Beginn des kommenden Jahres geplant.

Im Gemeinschaftsklärwerk Leverkusen werden die Betriebsabwässer aus dem Chempark zusammen mit den kommunalen Abwässern von bis zu 400.000 Einwohnern und Betrieben aus Leverkusen, Leichlingen, Burscheid sowie aus Teilen von Solingen und Bergisch Gladbach geklärt. Das Verhältnis dabei liegt bei rund 70 Prozent kommunaler und 30 Prozent Betriebsabwässer.



Seite: 3

Bildunterschriften:

Bild 1: Gemeinsam in die Zukunft: Georg Wulf, Vorstand des Wuppertalverbandes, und Currenta-Geschäftsführer Dr. Alexander Wagner freuen sich über die Fortführung der Kooperation im Gemeinschaftsklärbauwerk Leverkusen.

Bild 2: Blick auf das Gemeinschaftsklärbauwerk Leverkusen, in dem Wuppertalverband (rechts) und Currenta (links) gemeinsam die Abwässer aus Chempark und Kommunen klären.

Bild 3: In den Nachklärbecken werden pro Tag rund 100.000 Kubikmeter Wasser geklärt.

Hinweis für die Redaktionen:

Bildmaterial zu diesem Thema erhalten Sie unter www.presse.currenta.de zum Download.

Für Social-Media-Nutzer:

Folgen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/chempark oder auf Twitter unter www.twitter.com/chempark

Ansprechpartner:

Wuppertalverband

Susanne Fischer, Tel. 0202-583 250

E-Mail: fi@wuppertalverband.de

Currenta GmbH & Co. OHG

Timo Krupp, Tel. 0214-30-57832 oder 0175-30-57832

E-Mail: timo.krupp@currenta.de

tik (2018-0117)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Currenta ("Gesellschaft"), der Unternehmensleitung von Bayer oder seiner Servicegesellschaften beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Currenta oder Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben haben. Diese Berichte stehen auf den Webseiten www.currenta.de beziehungsweise www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.